

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Finanzvorstands Diakonisches Werk Baden	3
Vorwort der Verfasserin	5
Inhaltsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Glossar	17
Einleitung	21
Teil I Das Leistungssystem und seine Innovation	27
1. Das Leistungssystem in der Eingliederungshilfe	29
1.1 Einführung	29
1.2 Die Entwicklung der Eingliederungshilfe – Statistische Angaben	29
1.3 Gesetzliche Grundlagen	32
1.3.1 Anspruch der Menschen mit Behinderung auf bedarfsgerechte Sozialhilfeleistungen	32
1.3.2 Die Finanzierung von Eingliederungshilfeleistungen im SGB XII	34
1.3.3 Landesrahmenverträge nach § 79 Abs. 1 SGB XII am Beispiel von Baden-Württemberg	36
1.4 Das sozialrechtliche Dreiecksverhältnis	40
1.5 Steuerungsprozesse im Leistungssystem	41
1.6 Exkurs: Unternehmen der Eingliederungshilfe im Markt und Wettbewerb	41
1.7 Fazit	44
2. Das Persönliche Budget	46
2.1 Einführung	46
2.2 Der Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe	47
2.3 Der Budgetbegriff	49
2.3.1 Budgetmöglichkeiten für Leistungsberechtigte	49
2.3.2 Budgets im Rahmen der Leistungserbringung	50
2.3.3 Erfahrungen mit Budgets	50
2.4 Gesetzliche Grundlagen des Persönlichen Budgets	51
2.4.1 Das Persönliche Budget	51
2.4.2 Das Trägerübergreifende Persönliche Budget	52
2.4.3 Budgetfähige Leistungen	52
2.4.4 Zielgruppen – leistungsberechtigte Personen	53

2.5	Zielsetzung des Persönlichen Budgets	54
2.6	Aufhebung des sozialrechtlichen Dreiecksverhältnisses – Neugestaltung der Rechtsbeziehungen	55
2.7	Steuerungsprozesse	56
2.8	Personenzentrierung und Persönliches Budget	56
2.9	Fazit	58
Teil II Lösungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht		63
3. Kalkulation und Leistungsbemessung im Persönlichen Budget		
– Praxisorientierte Instrumente		65
3.1	Einführung	65
3.2	Rahmenbedingungen	66
3.3	Der theoretische Rahmen	68
3.3.1	Die Kosten- und Leistungsrechnung	68
3.3.2	Kalkulationsverfahren	75
3.3.3	Analyse der Leistungen	77
3.3.4	Die Kalkulation von Leistungen im Persönlichen Budget	78
3.4	Das „Kalkulationsinstrument Persönliches Budget“	79
3.4.1	Definitionen	79
3.4.2	Aufbau des „Kalkulationsinstrumentes Persönliches Budget“	81
3.5	Das Instrument „Leistungsbemessung Persönliches Budget“	97
3.5.1	Bedarfsfeststellung/Hilfeplanung	97
3.5.2	Aufbau des Instrumentes „Leistungsbemessung Persönliches Budget“	98
3.6	Vertragswesen – Vereinbarungen zwischen leistungsberechtigter Person und Leistungserbringer	105
3.7	Fazit	106
4. Umsetzungskonzept „Einführung des Persönlichen Budgets“		108
4.1	Einführung	108
4.2	Der Wandel in Organisationen	108
4.2.1	Grundlagen	108
4.2.2	Change Management	109
4.2.3	Bezugsrahmen für den Wandel: das 3-W-Modell	110
4.2.4	Wo greift der Wandel?	112
4.3	Den Wandel gestalten	116
4.3.1	Doppeltes Gegenstromverfahren als Modell für Change Management	116
4.3.2	Prozess der Veränderung	118
4.3.3	Verhalten im Wandel	120
4.4	Schritte zur „Einführung des Persönlichen Budgets“	121
4.4.1	Einführung	121
4.4.2	Auftaktveranstaltung	122

4.4.3 Prozessgestaltung	125
4.5 Steuerung im Kontext des Persönlichen Budgets	132
4.5.1 Einführung	132
4.5.2 Controlling	132
4.5.3 Personal	138
4.5.4 Marketing	139
4.6 Fazit	140
5. Die Bedeutung des persönlichen Budgets für die Führung von Unternehmen im Wohlfahrtsbereich	142
Literatur- und Quellenverzeichnis	147
Ausgewählte Links zum Persönlichen Budget	157
Mustervertrag Persönliches Budget	159
Die Autorin	168